

Neuer Marktplatz soll Abfallvermeidung stärken

Ein Schritt gegen die Wegwerfmentalität: Da kann Gebrauchtes verschenkt, getauscht oder auch repariert werden

Von Evi Eck-Gedler

LINDAU/KEMPTEN - Noch ist das Angebot überschaubar. Schließlich ist die Internetseite erst vor wenigen Tagen freigeschaltet worden. Doch die Verantwortlichen des Abfallzweckverbands Kempten/ZAK gehen davon aus, dass dort binnen kurzer Zeit eine Vielzahl von Dingen zu finden ist: Spielzeug, das sonst nur im Regal liegt, gut erhaltene Kleidung, die nicht mehr getragen wird, Haushaltsgeräte, Möbelstücke und vieles mehr, das sonst vermutlich im (Sperr-)Müll landet. Der ZAK nennt sein neues Angebot schlicht „Markt- platz“: Was zu schade zum Wegwerfen ist, soll dort neue Besitzer finden. Aber auch Reparieren gewinnt wieder an Bedeutung.

Pflichtaufgabe Müllvermeidung

Als kommunaler Abfallentsorger müssen der Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten, wie der ZAK offiziell heißt, und seine Tochtergesellschaften sich nicht nur darum kümmern, wie der von Bürgern und Firmen hoffentlich getrennte Müll ordnungsgemäß entsorgt werden kann. Vielmehr gehört auch Abfallvermeidung zu den Pflichtaufgaben des ZAK.

Vor diesem Hintergrund gibt es im ZAK seit rund zwei Jahren das Projekt ReUse: Wieder- oder Weiterverwenden ist das Motto für vieles, was sonst im Wertstoffhof oder sogar im Müll landet. Im ersten Schritt sind spezielle Kartons entworfen worden, die so genannten ZAK-Boxen, in denen Bürger Ausrangiertes aus über- vollen Schränken, Dachböden und Kellern – das eigentlich noch ganz brauchbar wäre – im Wertstoffhof



Mit seinem neuen Marktplatz auf seiner Internetseite will der ZAK eine Basis für noch mehr Müllvermeidung bieten: Dort kann Gebrauchtes getauscht und verschenkt werden, gibt es Reparaturadressen und einen Kalender für Basare, Flohmärkte und ähnliches.

FOTO: EVI ECK-GEDLER

oder Gebrauchtwaren-Kaufhäusern wie dem Lindauer Unternehmen Chance abgeben können. Dort wird dann sortiert, was noch neue Liebhaber finden, spricht sich verkaufen lässt. Oder was letztlich doch als Ladehüter im Sperrmüll landen muss.

Die Idee dieser ZAK-Box hat dann eine gewisse Eigendynamik entwickelt: Der ZAK überlegte, über seine Internetseite eine regionale Plattform zu bieten, auf der die Menschen zwischen Allgäu und Bodensee direkt neue Liebhaber und Nutzer für

ihre ausrangierten Schätze suchen können – daraus ist der ZAK-Markt- platz entstanden.

Den hat der Abfallentsorger nun freigeschaltet. Sechs Rubriken finden sich dort: Tauschen & Verschenken, Reparieren & Leihen, Second- Hand, Gebrauchtwaren-Kaufhäuser, Reparaturcafés und Termine. Das ganze „regional, kostenlos, werbefrei und seriös mit kontrolliertem Inhalt der Inserate“, wie Thomas Settele feststellt, der beim ZAK für Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Mit we-

nigen Klicks können Bürger ein Inserat aufgeben, und zwar unter „Ver- schenken“, „Suchen“ oder „Tau- schen“. Die Rubriken reichen von Baustoffen, Bekleidung und Büchern über Computer, Fahrräder, Garten und Hausrat bis zu Möbel, Schuhe, Spielzeug und Werkzeug.

Die Verantwortlichen des ZAK betrachten ihren neuen Marktplatz als „weiteren Mosaikstein zur Förde- rung von Wiederverwendung und Abfallvermeidung“. Das biete den Menschen zwischen Allgäu und Bo-

densee die Chance, persönlich einen Beitrag zur Schonung von Ressour- cen, Umwelt und Klima zu leisten.

Wer etwas verschenken/tauschen oder reparieren lassen möchte, oder sich über Flohmärkte, Ge- brauchtwaren-Kaufhäuser und Basare informieren will, der findet vieles dazu auf der Internetseite des ZAK unter

» www.zak-marktplatz.de